



- **DER DRITTE NEUBAU**
Abbruch der Häuser Wörthstraße 1 und 3 sowie Richtfest | [3-5](#)
- **HINWEISE ZUM BEZUG DER GEBÄUDE** | [6](#)
- **NEUER NAME – NEUE FUNKTION**
Südlicher Teil vom Lönsweg wird zur Meta-Kamp-Steinmann-Straße | [7](#)
- **SWB DIGITAL**
Wir sind für Sie da – auf Facebook, Instagram und im Web | [8](#)

- **SPIELPLATZ HIMMELBSREITE**
Der regenreiche Winter machte Probleme bei den Baumaßnahmen | [9](#)
- **LÖNSWEG 4-6 UND 8-12**
Abbruch, Neubau, aber auch Sanierung für 12 neue Familienwohnungen | [10](#)
- **E-MOBILITÄT IM EBERTAL**
Zwei weitere Ladestellen von den Stadtwerken in der Wörthstraße | [11](#)
- **TERMINE**
Übersicht | [12](#)



Wir kümmern uns



Liebe Mieterinnen und Mieter in der „Grünen Mitte Ebertal“,

die „Grüne Mitte Ebertal“ nimmt deutlich sichtbare Formen an: Zwei neue Gebäude sind bereits bezogen. Jüngst wurde der dritte Neubau gerichtet. 104 neue Wohnungen sind damit gebaut – 37 Millionen Euro haben wir investiert.

Die Bilanz ist gut: Seit dem Spatenstich im April 2019 haben wir etliche Zeiten mit Krisen, eine weltweite Pandemie, gestiegene Baukosten und hohe Zinsen sowie einen Krieg in Europa erlebt. Obwohl der Wohnungsbau vielerorts deshalb inzwischen stagniert, bauen wir weiter.

Unser nächster Bauabschnitt ist der Bereich Lönsweg: Der Lönsweg 4–6 wird abgerissen, aber anders als ursprünglich gedacht wird der Lönsweg 8–12 nun saniert. Warum?

Die Bedingungen haben sich geändert, ein Neubau ist wirtschaftlich nicht mehr vertretbar. Mehr dazu auf Seite 10 in dieser Ausgabe.

Und so wird es auch in Zukunft weitergehen – wir werden bei veränderten Bedingungen gute Lösungen finden und unsere „Grüne Mitte Ebertal“ weiterentwickeln.

Vom Bauantrag über die Finanzierung bis zur Übergabe der Wohnung an Sie, liebe Mieter/-innen, sind wir für Sie da.

Ich wünsche Ihnen allen einen wunderschönen Frühling und einen sonnigen Sommer.

Claudia Leuner-Haverich
Geschäftsführung

IMPRESSUM

Herausgeber:

Städtische Wohnungsbau GmbH
Göttingen
Reinhäuser Landstr. 66
D-37083 Göttingen
www.swb-goettingen.de

Redaktion | Gestaltung:

Phase.Zwei Werbung, Göttingen

Gedruckt in Deutschland
auf Offset-/Naturpapier weiß, FSC
04|2024





DER DRITTE NEUBAU IN BILDERN

Abbruch der Häuser Wörthstraße 1 und 3 sowie Bau der neuen Gebäude





RICHTFEST DRITTER NEUBAU

in der „Grünen Mitte Ebertal“



Das derzeit größte Bauprojekt der Städtischen Wohnungsbau GmbH Göttingen ist die Neuentwicklung des Gebietes rund um den Steinsgraben zwischen Wörthstraße und Görlitzer Straße.

Seit 2019 wird in dieser beliebten Wohngegend von Göttingen der gesamte Wohnungsbestand saniert und als „Grüne Mitte Ebertal“ zu einem attraktiven Wohngebiet umgebaut – überwiegend mit barrierefreien Wohnungen und begrünt, klimaverbessernden Freiräumen zwischen den modernen Gebäuden.

Mit Fertigstellung und Bezug des dritten Neubaus nimmt die „Grüne Mitte Ebertal“ weitere Formen an:

Seit dem Spatenstich im April 2019 bis zur Fertigstellung des dritten Abschnitts bis Ende 2024 wurden 84 Wohnungen modernisiert, 104 neue Wohnungen gebaut, 68 Wohneinheiten abgerissen, 30 Wohneinheiten nach Umzug frei und insgesamt 37 Millionen Euro investiert.

Der Bau des dritten Neubaus begann im März 2023, die Fertigstellung der drei Gebäude im Margit-Göbel-Weg 1 (Haus A), Luise-Stegen-Weg 2 und 4 (Haus B und C) ist für Ende 2024 geplant.

Hier werden insgesamt 41 Wohnungen errichtet: 15 x 2-Zimmer-Wohnungen mit ca. 50 qm, 12 x 3-Zimmer-Wohnungen mit ca. 75 qm, 8 x 4-Zimmer-Wohnungen mit ca. 75 qm sowie 6 x 5-Zimmer-Wohnungen mit ca. 105 qm werden barrierefrei realisiert, 4 Wohnungen sind uneingeschränkt mit dem Rollstuhl nutzbar. Alle Wohnungen verfügen über einen Balkon oder eine Terrasse.

V.l.n.r.: Ines Dietze (Vorstand Sparkasse Göttingen), Susanne Arndt (SWB), Petra Broistedt (Oberbürgermeisterin), Claudia Leuner-Haverich (SWB) mit der früheren Landtagspräsidentin Dr. Gabriele Andretta

„Mit dem Bauprojekt wollen wir nicht nur attraktive und bezahlbare Wohnungen bieten, sondern auch unseren Anspruch in Sachen Klimaschutz realisieren“, betont die Geschäftsführerin der Städtischen Wohnungsbau GmbH Göttingen, Frau Claudia Leuner-Haverich. Der energetische Standard der Gebäudehülle ist KfW 55 und die Wärmeversorgung erfolgt durch die neue Fernwärme der Stadtwerke Göttingen AG. Zusätzlich wird eine Photovoltaik-Anlage für den Allgemeinstrom (Aufzüge, Heizung und Außenbeleuchtung) errichtet, mögliche Überschüsse werden eingespeist.

„Ein weiteres Ziel der Neuentwicklung des Quartiers ist die Förderung des Zusammenhalts“, sagt Claudia Leuner-Haverich. „Mit vielen Details, die wir realisieren, versuchen wir, die Generationengerechtigkeit, die Familienfreundlichkeit sowie die kulturübergreifende Integration zu fördern.“ Auf der Innenseite der drei Gebäudeteile entsteht deshalb ein Bereich für gemeinsame Aktivitäten der Bewohner/-innen. Hier wird es einen Garten geben, in dem man sich eigenes Gemüse anpflanzen und ernten kann. Außerdem wird ein großes Holzdeck für Feste, Veranstaltungen oder Vorführungen gebaut. Ebenso wird hier ein Kleinkinderspielbereich zu finden sein.

„Das Ebertal hat eine bewegte Geschichte – vom Flüchtlingslager über die sanierten Wohnbaracken bis hin zu den Zeilenbauten der 1960-er Jahre. Teile davon versuchen wir als Erinnerung zu erhalten bzw. wieder aufleben zu lassen“, sagt Claudia Leuner-Haverich.



Impressionen vom Richtfest am 20.2.2024





HINWEISE ZUM BEZUG DER GEBÄUDE

Margit-Göbel-Weg 1 (Haus A), Luise-Stegen-Weg 2 und 4 (Haus B und C)

1. Wie muss ich meine „alte“ Wohnung hinterlassen?

Ihre Wohnung und Ihr Keller müssen komplett leer und besenrein übergeben werden. Eingebrachte Einbauten wie zum Beispiel Stuckverzierungen, Rundbögen, Vertäfelungen und eigene Küchenmöbel müssen Sie entfernen. Auch selbst eingebrachtes Laminat muss entfernt werden. Auslegware, die mit dem Untergrund verklebt ist wie Teppich, PVC oder Linoleum kann in der Wohnung verbleiben, da Sie diese nicht rückstandslos entfernen können. Selbst angebrachte Tapeten können an den Wänden bleiben.

2. Wie und wo entsorge ich altes Laminat, Stuckverzierungen etc.?

Für die Entsorgung der oben genannten Einbauten wird – wie bereits für die ersten beiden Abrissgebäude – ein abschließbarer Container für Bauabfälle in fußläufiger Nähe aufgestellt. Dieser wird zu bestimmten Zeiten aufgeschlossen, sodass die Mieter/-innen aus dem Lönsweg 4–12 ihre Einbauten entsorgen können. Der Container ist jedoch nicht für die Entsorgung von Möbeln, Elektrogeräten, Kleinschrott, Kleidung, Büchern etc. bestimmt.

3. Wie entsorge ich Möbel, Elektrogeräte etc.?

Die Entsorgung von Möbeln, Elektrogeräten etc. muss jeder Haushalt eigenständig organisieren.

4. An wen wende ich mich, wenn ich Hilfe beim Umzug brauche?

Gerne unterstützen wir Sie bei der Planung und Organisation Ihres Umzuges. Dafür wird unsere Mitarbeiterin Frau Sidorenko mit den betroffenen Mieterinnen und Mietern Gespräche führen. In diesen Gesprächen gibt es auch weitere Informationen rund um das Thema Umzug/Auszug.



Für die Abholung von sperrigem Abfall/sperrigem Holz, Altmetall oder Elektroaltgeräten, z.B. Herd, Waschmaschine, TV, Kühl- und Gefriergeräten, wenden Sie sich direkt an die Göttinger Entsorgungsbetriebe.



Per Internet können Sie die Abholung Ihrer sperrigen Abfälle aus der Stadt Göttingen veranlassen:

<https://www.geb-goettingen.de/index.php?id=121>



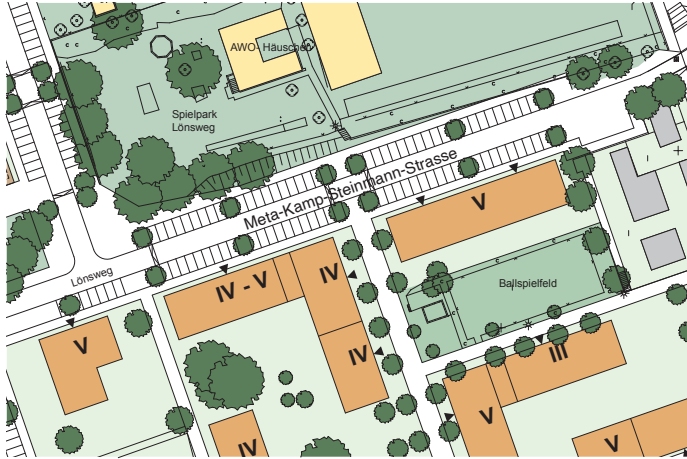
**NEUE ARBEIT
BROCKEN
SAMMLUNG**

Wenn Sie brauchbare Möbel oder Hausrat haben, rufen Sie die Neue Arbeit Brockensammlung an. Die Mitarbeiter/-innen der Brockensammlung entscheiden vor Ort, welche Dinge mitgenommen werden. Infos unter Tel. 0551 506730



NEUER NAME – NEUE FUNKTION

Südlicher Teil vom Lönsweg wird zur Meta-Kamp-Steinmann-Straße



Der südliche Abschnitt des Lönsweges wird zukünftig Meta-Kamp-Steinmann-Straße heißen.

Zwischen den entstehenden Parkplätzen entlang der Fahrbahn und dem Spielpark Lönsweg sind Flächen zur Versickerung von Regenwasser geplant.

Da bei starkem Regen viel Wasser den Hainberg herunterläuft, macht es Sinn, hier eine Fläche zur Regenrückhaltung zu schaffen. Dazu werden Mulden und Gräben angelegt, in denen sich das Niederschlagswasser zunächst sammelt. Ein Teil wird dann dort versickern können, etwas Feuchtigkeit wird auch verdunsten und ein Teil wird – zeitverzögert – in die Kanalisation gegeben. Das entlastet das Kanalnetz, denn gerade bei Starkregen müssen teilweise in sehr kurzer Zeit so große Abflussmengen transportiert werden, dass es zu Problemen kommen kann.

Durch die Versickerung speichert der Boden Feuchtigkeit und die Pflanzen haben weniger Stress in trockenen Zeiten. Ein Teil des Wassers kann auch verdunsten und damit zur Kühlung der Stadt beitragen. Dies ist die Idee der „Schwammstadt“.

„Schwammstadt“ ist ein Konzept der Stadtplanung, möglichst viel anfallendes Regen- bzw. Oberflächenwasser vor Ort aufzunehmen und zu speichern, anstatt es lediglich zu kanalisieren und abzuleiten.

Dadurch sollen z.B. Überflutungen bei Starkregen-Ereignissen vermieden bzw. verringert, das Stadtklima verbessert und die Gesundheit von Pflanzen gefördert werden.

Meta Kamp-Steinmann, geb. Wahle (1907–1999), verwaltete gemeinsam mit ihrem Mann ab 1927 das Naturfreundehaus am Steinberg im Kaufunger Wald, kehrte jedoch später mit ihren drei Kindern nach Göttingen zurück. Im Sommer und Herbst 1943 und im Sommer 1944 versteckte Meta Kamp-Steinmann gemeinsam mit Hedwig Gerke die junge, untergetauchte Jüdin Marianne Strauß einige Wochen in ihren Wohnungen in Göttingen. Nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches engagierte sie sich in der SPD, leitete die SPD-Frauengruppe Göttingen und war von 1956–1964 Mitglied im Stadtrat Göttingen.

2004 wurde Meta Kamp-Steinmann zusammen mit anderen posthum als „Gerechte unter den Völkern“ geehrt. Diese höchste Auszeichnung des Staates Israel für Nicht-Juden und -Jüdinnen wird für die Hilfe verliehen, die jüdischen Menschen während der Zeit des Holocausts unter Einsatz des eigenen Lebens gewährt wurde.

Aus diesem Grund achten wir grundsätzlich darauf, versiegelte Flächen zu reduzieren. Dazu gehört, dass wir Gehwege – wenn möglich – in angrenzende Grünflächen entwässern oder auch nur Trittplatten legen statt eines vollständig gepflasterten Weges. Das ist gut für den Boden und die Pflanzen, aber auch für den Geldbeutel unserer Mieter/-innen, denn für die an das öffentliche Kanalnetz angeschlossenen privaten befestigten Flächen fallen laufende Kosten an.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch unsere Regentonnen Am Steinsgraben Nord erwähnen: Statt das Regenwasser in den Kanal zu leiten und dafür Gebühren zu zahlen, fangen wir es – wenigstens teilweise – in den Tonnen auf und unsere Mieter/-innen können es zum Gießen ihrer Pflanzen nutzen. Das Regenwasser bleibt also auch auf diese Weise dort, wo es anfällt, und das wertvolle Trinkwasser wird gespart.

Einen sehr großen Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas leisten übrigens auch Bäume! Zum einen spenden sie Schatten, zum anderen verdunstet Wasser, das sie über die Wurzeln aufnehmen, über ihre Blätter. Die dabei entstehende Kühle verbessert das lokale Mikroklima.



SWB DIGITAL

Wir sind für Sie da – auf Facebook, Instagram und im Web

Wir als Unternehmen sind auch dort präsent sein, wo Sie sich aufhalten – zum Beispiel auf Facebook und Instagram. Hier posten wir regelmäßig Neuigkeiten, Bilder, Videos und aktuelle Informationen. Diese wissenswerten Inhalte können Sie ganz einfach erhalten, wenn Sie uns auf den sozialen Plattformen folgen.

Unseren Mieter/-innen steht zusätzlich noch unsere Mieter-App zur Verfügung, mit der sie rund um die Uhr einen einfachen, direkten und bequemen Weg zu uns per Smartphone haben – ob zum Abruf von Verbrauchsinformationen, zur Abgabe von Schadensmeldungen oder zur Verwaltung des Mietvertrags. Und auch dort gibt es regelmäßig Informationen, die wir bereitstellen.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch noch einmal auf das frei verfügbare und kostenfreie WLAN in den Neubauten der „Grünen Mitte Eberal“ verweisen.

Unter der Internetadresse **links.swbgoe.de** steht Ihnen eine Auflistung aller Plattformen und Webadressen zur Verfügung, auf denen wir im Internet informieren.

Schauen Sie doch mal vorbei!



FACEBOOK

<https://facebook.com/SWB.GOE>



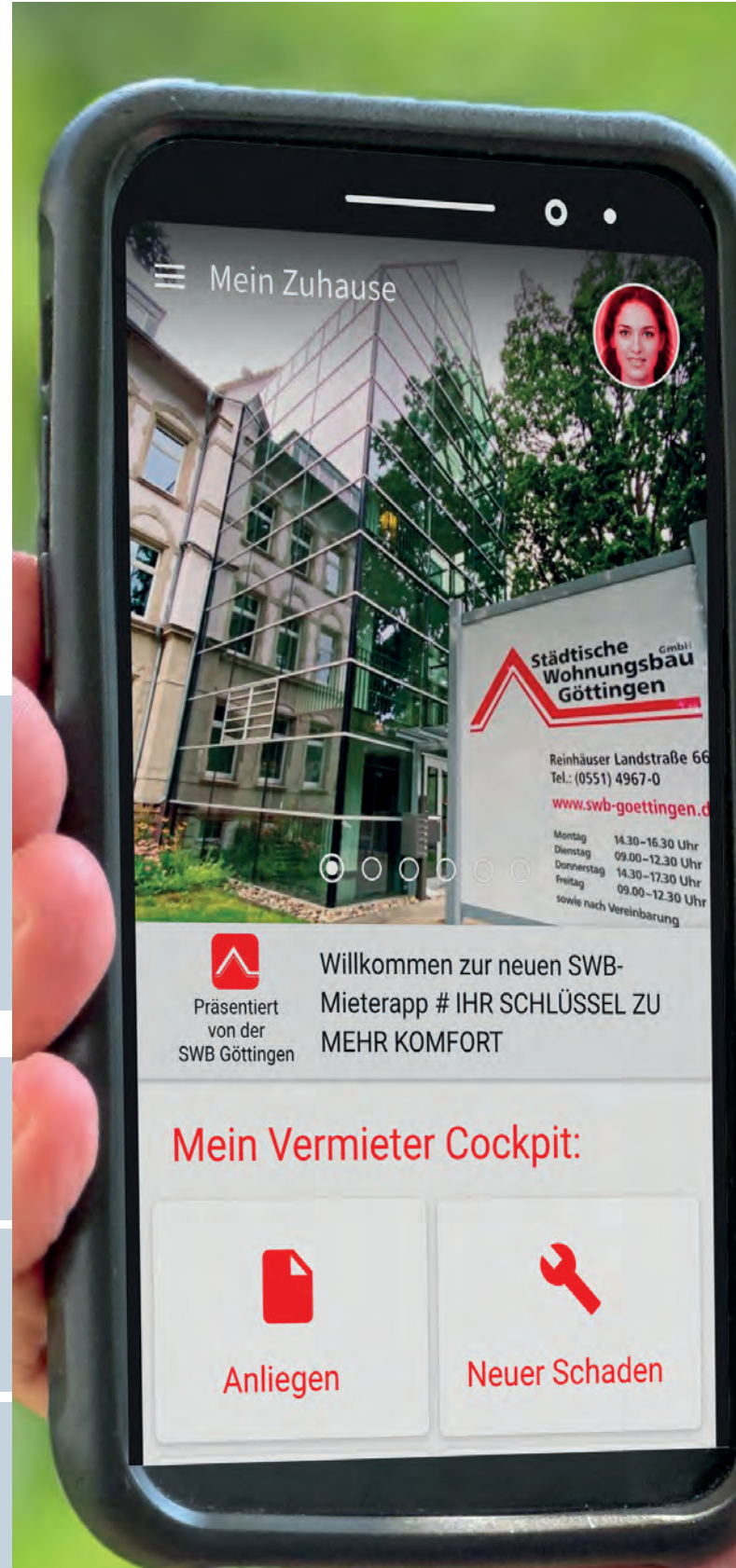
INSTAGRAM

<https://www.instagram.com/swbgoettingen>



MIETER-APP

<https://swb-goettingen.spiri.bo/login>





SPIELPLATZ HIMMELSBREITE

Der regenreiche Winter machte Probleme bei den Baumaßnahmen



Der Winter '23/'24 bleibt uns mit kräftigem Niederschlag, Hochwasser und Überflutungen in Erinnerung. Die tagelangen Regenperioden und sintflutartigen Regenfälle haben auch in Göttingen zu Problemen geführt.

Für unseren Spielplatz in der Himmelsbreite war demnach das Befahren der Baustelle nur auf befestigten Pisten möglich. Erdarbeiten wie Bodenumlagerung und Abtrag mussten eingestellt werden.

Die Rasenbauarbeiten am Spielplatz Himmelsbreite konnten wir deshalb erst Mitte April '24 durchführen.

Bis der Spielplatz zur Nutzung freigegeben werden kann, braucht es nun ca. 10–12 Wochen, denn die neuen Rasenflächen brauchen Zeit, um ihre Wurzeln zu etablieren, bevor sie zum ersten Mal bespielt werden können.

Ab sofort ist deshalb der Ballspielplatz im Margit-Göbel-Weg wieder geöffnet, damit Ihre Kinder eine Alternative zum Spielen haben.

Die Eröffnung des Spielplatzes wird nach aktueller Einschätzung voraussichtlich am 25.6.24 erfolgen. Bis die Rasenflächen bespielbar sind, bitten wir Sie eindringlich, den Spielplatz nicht zu betreten.



LÖNSWEG 4-6 UND 8-12

Abbruch, Neubau, aber auch Sanierung für 12 neue Familienwohnungen



Der Abbruch Lönsweg 4-6 wird in 2024/2025 erfolgen, an dieser Stelle wird der vierte Neubau entstehen. Bei dem Gebäude Lönsweg 8-12 haben wir uns nun aber für eine Sanierung entschieden. Warum?

Die Welt hat sich in den letzten Jahren rasant verändert – die Baukosten sind explodiert. Für die Städtische Wohnungsbau GmbH bedeutet das: „Wir müssen manches noch mal neu denken.“

Folgende Ausgangspunkte sind dabei zu bedenken: Durch die kompakte Bauweise der drei bisher realisierten Neubauten und den vierten, in Planung befindlichen Bau können wir schon jetzt allen Mieterinnen und Mietern zwischen Wörthstraße und Lönsweg eine neue Wohnung in den Neubauten anbieten. Und auf unserer Interessentenliste „parken“ zahlreiche große Familien mit mittlerem Einkommen, denen wir in unseren Beständen kein passendes Wohnungsangebot unterbreiten können, da wir schlichtweg keine passenden Wohnungen haben.

Nun bietet sich im Lönsweg endlich die Chance, ein attraktives Angebot für diese Familien an einem optimalen Standort zu entwickeln. Diese Gelegenheit wollen wir nutzen.

Deshalb haben wir vor, die Grundrisse der Wohnungen zu verändern – Wohnungen werden zusammengelegt und das Gebäude energetisch fit gemacht. Dabei wollen wir die Investition möglichst gering halten, um ein bezahlbares, einfaches, aber attraktives Familienwohnen ermöglichen zu können.

Es entstehen hier also 12 frei finanzierte Familienwohnungen von 65 bis 150 qm Wohnfläche mit einem bezahlbaren Mietpreis unter 10 Euro – und das in einem äußerst attraktiven, familienfreundlichen Quartier: zwischen Wald und Innenstadt, mit Einkaufsmarkt und Bäcker, sicher zu Fuß zu erreichen, direkt an unserem Spielpark, unterhalb einer Kita, gegenüber einer Grundschule und oberhalb vom Ballspielplatz.



E-MOBILITÄT IM EBERTAL

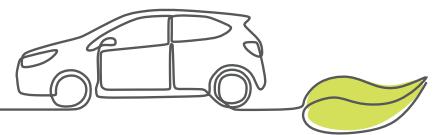
Zwei weitere Ladestellen von den Stadtwerken in der Wörthstraße



Der Bedarf an öffentlichen und privaten Ladepunkten für E-Fahrzeuge wächst kontinuierlich. Die Göttinger Stadtwerke treiben deshalb den Ausbau von E-Ladepunkten im öffentlichen Raum der Stadt Göttingen und auch in der „Grünen Mitte Ebertal“ aktiv voran.

Von den über 50 Standorten an E-Ladesäulen der Stadtwerke Göttingen haben wir derzeit 4 Ladestellen im Bereich Lönsweg und Am Steinsgraben:

In der Wörthstraße 7b gibt es zwei neue Ladeplätze von den Stadtwerken, eine weitere Ladesäule mit zwei Plätzen ist bereits Am Steinsgraben 27 vorhanden.



WIR KÜMMERN UNS

Schluss mit der Verschmutzung durch Hundekot



**SCHLUSS MIT
VERSCHMUTZUNG DURCH
HUNDEKOT**

Die allermeisten Hundebesitzer entsorgen die Hinterlassenschaften ihrer Tiere vorbildlich. Dennoch findet sich immer wieder Hundekot auf unseren Spielplätzen, Wegen und Grünflächen. Das ist nicht nur ekelig und ärgerlich, der Kot birgt auch Gefahren:

- Es können Krankheitserreger darin lauern.
- Im Kot können Eier von Spulwürmern oder der Fuchsbandwurm enthalten sein. An den Schuhen können diese bis in die Wohnung getragen und beispielsweise von Kindern aufgenommen werden.
- Es besteht Unfallgefahr durch Ausrutschen.

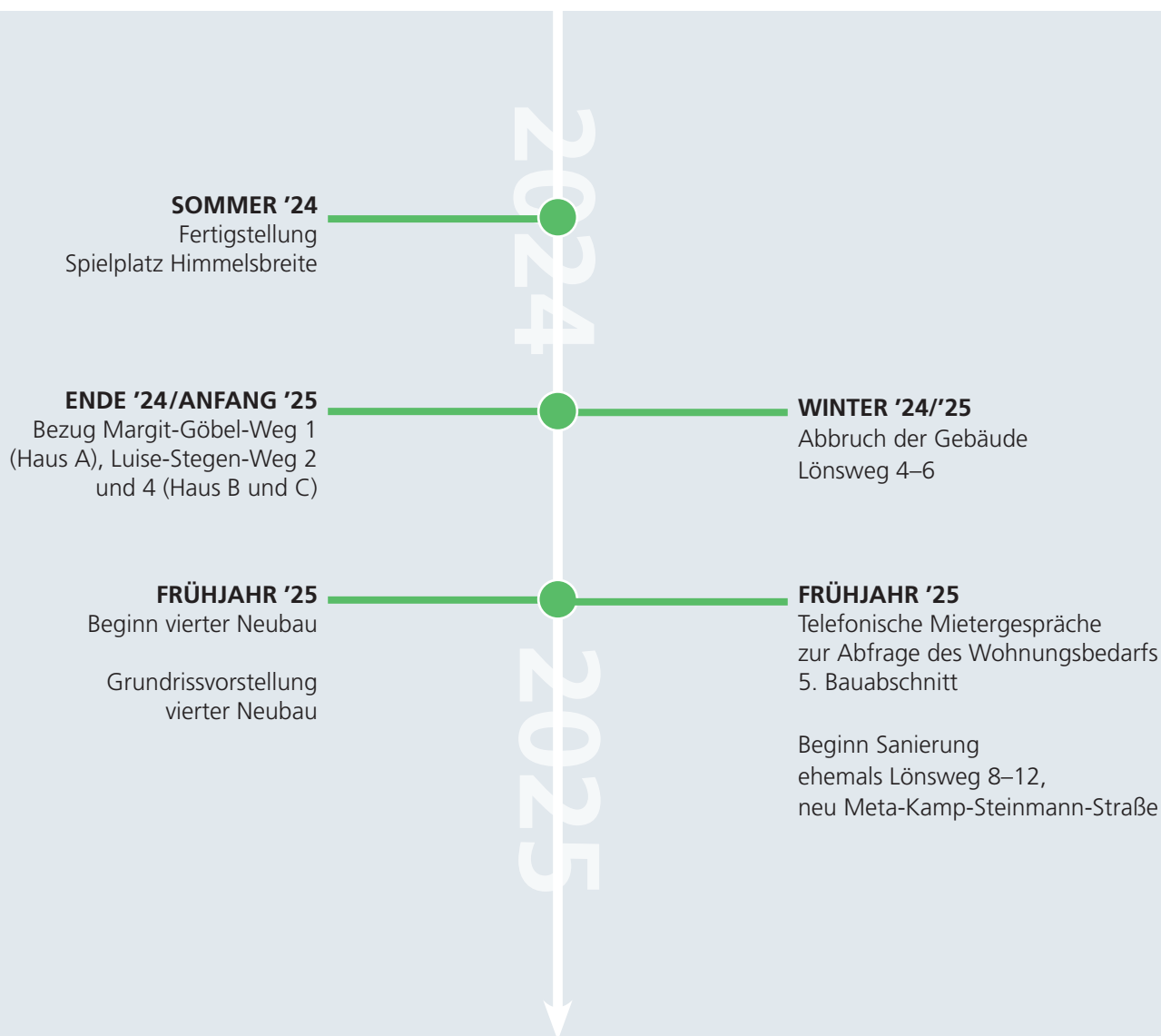
Nehmen Sie einfach Hundekotbeutel für die Hinterlassenschaften Ihres Hundes mit und ab damit in den nächsten Mülleimer.

Das Nicht-Entfernen von Hundekot stellt im Übrigen eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße von bis zu 5.000 € geahndet werden kann.



TERMINE

Übersicht



Öffnungszeiten Geschäftsstelle:

Montag 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Dienstag 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr
Donnerstag 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Freitag 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten Mieterbüro

„Grüne Mitte Ebertal“, Am Steinsgraben 36:
Donnerstag 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr